

## Neuer Ortsvorstand ist gewählt

255 DELEGIERTE WAREN  
STIMMBERECHTIGT

Die Delegierten in der ersten Delegiertenversammlung der Wahlperiode 2012–2015 haben entschieden: Neu in die Geschäftsführung wurde die bisherige Betriebsratsvorsitzende von Bosch, Brigitte Runge, als Kassiererin gewählt.

Wolfgang Räschke wurde als Erster Bevollmächtigter bestätigt und der bisherige Kassierer Matthias Wilhelm wurde für den in den Ruhestand ausscheidenden Horst Ludewig als Zweiter Bevollmächtigter gewählt.

Unser neuer Ortsvorstand (OV) besteht aus 18 betrieblichen Vertretern und den drei GeschäftsführerIn der Verwaltungsstelle. Zudem haben die SeniorInnen zwei Gastmandate; die Jugend ist

über ein Gastmandat vertreten.

Die Mitglieder des neuen OV sind: Elke Behmer (MAN), Andreas Blechner (VW), Heinz-Rainer Bosse (Funkwerk SZ), Hasan Cakir (SZFG), Baki Erkoç (Alstom), Günther Gehrman (Bosch), Peter Gruber (SZFG), Torsten Gutsmann (PTG), Volker Hahn (Meyer), Björn Harmening (VW), Hartmut Heine (VPS PE), Simone Jassat (Voith), Brigitte Kaden (SMAG), Thomas Lehne



(SZST), Gerhard Mengel (PUT), Ralf-Peter Sauthoff (Stoll), Burkhard Spießl (VPS SZ) und Markus Wacker (Magna). Gastmandate: Karl-Heinz Arnold (Senioren Peine), Walter Gruber (Senioren

Salzgitter).

Für ihre engagierte Arbeit im vergangenen Ortsvorstand bedanken wir uns bei Christian Schwandt, Martin Hartinger, Gabriele Handtke, Klaus Michalski. ■

### IN KÜRZE

#### Neu im Team

Brigitte Runge ist die neue Kassiererin. Nach fast 29 Jahren bei Bosch in Salzgitter wechselte Brigitte zum 1. April in die Verwaltungsstelle. Bei Bosch hat sie



über 20 Jahre als Betriebsratsvorsitzende positiven Einfluss auf die Geschicke des Standortes genommen. Sie war 22 Jahre lang im Aufsichtsrat sowie im Konzernbetriebsrat tätig. Brigitte ist seit April 1993 Mitglied des Ortsvorstandes und seit September 2011 ehrenamtliches Vorstandsmitglied der IG Metall. Sie wird neben der Funktion als Kassiererin die Betreuung der Metallindustriebetriebe übernehmen.

Für ihre neuen Aufgaben wünschen wir ihr stets ein glückliches Händchen und viel Erfolg!

### Ausgliederung bei MAN Truck & Bus verhindert

Nach zweijähriger Auseinandersetzung unterschreibt MAN einen Ergänzungstarifvertrag für das neue Logistikzentrum.

Der lange Atem und das Engagement von Belegschaft, Betriebsrat und IG Metall hat sich ausgezahlt. Die von MAN im April 2010 angekündigte Auslagerung von rund 220 Arbeitsplätzen in eine neu gegründete Logistik GmbH wurde bereits vom Arbeitsgericht als Tarifbruch bestätigt. Trotzdem musste weiter lange um eine Lösung für die betroffenen Beschäftigten und eine Tarifbindung der Logistik GmbH gerungen werden. Nach immer wieder abgebrochenen Verhandlungen ist es nach rund 2 Jahren gelungen, einen Ergänzungstarifvertrag (ETV) abzuschließen. Dieser gilt nur für die Aktivitäten im neuen Logistikzentrum. Die auf dem bisherigen Werksgelände betriebenen Ersatzteillogistik-Aktivitäten werden vom ETV nicht berührt.

Für die Arbeitsplätze im neuen Logistikzentrum gelten ab dem 1. Juli alle Tarifverträge der niedersächsischen Metallindustrie. Die Ausnahmeregelungen sind:

- Es gilt eine tarifliche Arbeitszeit von 37,5 Stunden in der Woche.
- Der Stundenlohn für Magaziner beträgt 13,07 Euro.

Falls Beschäftigte des Werkes in den Bereich des neuen Logistikzentrums wechseln, behalten sie dauerhaft alle bisherigen tarifvertraglichen Regelungen. Die Beschäftigten des neuen Logistikzentrums sind in der Laufzeit des ETV (31.12.18) vor Änderungs- und Beendigungskündigungen geschützt.

Auch wenn der ETV einige Abweichungen von der Fläche zulässt, so ist er gegenüber den in der Logistikbranche üblichen Bedingungen eine deutliche Verbesserung: Von den Ausnahmeregelungen sind insbesondere Beschäftigte betroffen, die vorher mit 40 Wochenarbeitsstunden bei rund 8 Euro bis 10 Euro Stundenlohn gearbeitet haben.

Zeit sich auf dem Erreichten auszuruhen wird es wieder nicht geben. In der zweiten Ausbaustufe des Logistikzentrums entstehen im Sommer 40 bis 60 neue Arbeitsplätze. Der MAN Vorstand will diese jedoch nicht durch Einstellungen auf Basis des jüngst abgeschlossenen ETV besetzen. Stattdessen sollen Beschäftigte des MAN Werkes umgesetzt werden,

die in der zurückliegenden Auseinandersetzung angeblich zu teuer dafür waren. Ursache: Der MAN Vorstand hat Auslastungsverchiebungen zwischen den Werken in München, Krakau und Salzgitter beschlossen, die für Salzgitter erneute Probleme bringen werden. Da der Standort- und Beschäftigungstarifvertrag im Herbst ausläuft und der Vorstand sich Verhandlungen verweigert, obwohl er für Nürnberg und München bereits Verträge abgeschlossen hat, zeichnen sich neue Auseinandersetzungen in Salzgitter deutlich ab. ■

### Impressum

IG Metall Salzgitter-Peine  
Chemnitzer Str. 33  
38226 Salzgitter  
Telefon 05341 - 8844-0  
Fax 05341 - 8844-20  
E-Mail:  
[salzgitter-peine@igmetall.de](mailto:salzgitter-peine@igmetall.de)

Internet:  
[igmetall-salzgitter-peine.de](http://igmetall-salzgitter-peine.de)  
Redaktion:  
W. Räschke (verantwortlich)  
I. Biethan, S. Schumann